

stellt sich in
 10 Pfg. und
 wird auch
 100 bis 250
 Brief für die
 lochegebil
 führt eine
 24n. bleib
 Ferner
 linge Erhöhu
 ten biöder
 tunkt 40 P
 10 auf 25
 Porto in d
 10 Pfg.; fu
 hangen. M
 biöderge 7
 10. ein Ju
 Es folgt i
 über 1125
 (Luch
 habung. G
 100) 9r. 7
 9r. 25 8r
 papier u
 über 250
 Bei 20 o
 Änderung
 220 9r. de
 Rum für
 Lohr. Co
 15 Pfg., u
 die biöder
 Oben
 zu tragen.
 Au 5 Wort
 bñßt sich d
 Abrenbung
 Pfenning
 seit dem 10
 10 v. 3).
 jährliche 4
 was W
 fola veran
 follen and
 lungen m
 dñchtlich
 ftoffen tra
 einen Onb
 augen.
 digung für
 Etadt gege
 we C
 einen in d
 wolkte, y
 gen der 1
 — De
 ftrahe wol
 Wredenham
 legenheit
 folates lñ
 es. dah er
 Fortfbeam
 Wehr zu
 denn der
 braucht zu
 anten get
 wurde nar
 heas über
 zeinde. 12
 rinne 12
 Wñdhand
 Klumpen
 Die Tolly
 geteilen i
 5 Mark p
 hardier a
 Wñd oft
 fñcht
 hießigen N
 Stöckchen
 fchwärze
 plone der
 die Kohlen
 terbedar
 fñmb
 mofwñfñ
 Nach von
 reth und
 fñhrfüßig
 leben wi
 das fñch
 bei mehr
 fñffafteit
 unteilung
 neun W
 Main
 Bittinnen
 bei Main
 zum freiz
 bauung.
 zugunglid
 verbunden
 unwillen
 Waid für
 (11. 3
 Der
 heit (pre
 Na,
 Konfult
 Rorbfteffe
 Sie
 von Main
 Verneine
 dem jung
 Wac
 Der
 Ach.
 mann. I
 gen
 traghten
 10 fpre
 laute er
 zahlen, f
 ligen, d
 Er darf
 werde ich
 Arä
 stellen u
 Der
 lind
 In.
 Gmndern
 Ser
 Arä

1/2 Million zurückgeführter Gefangener aus Rußland.
Wien, 15. Juli. Der Kriegsminister teilte einer Abordnung mit, daß 1/2 Million österreichischer Kriegsgefangener aus dem europäischen Rußland bisher zurückgeführt sei. Die noch in der Gefangenschaft befindlichen seien zum größten Teil in Sibirien, von wo ein regelmäßiger Rücktransport infolge der noch nicht geregelten Zustände in Rußland zur Zeit unmöglich sei.

Der Tauchbootkrieg.

Abd. Berlin, 14. Juli. Im Sperrgebiet um England wurden durch die Tätigkeit unserer U-Boote 16 500 Brutto-Register-Tonnen feindlichen Handelschiffsraums vernichtet.
Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Der heutige Tagesbericht.

Abd. Amst. Großes Hauptquartier, 15. Juli.

Westlicher Kriegsausflug.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Südwestlich von Aern griff der Feind gestern früh nach starker Feuerüberbreitung an und drang in geringer Breite in unsere Kampfgelände ein. Beiderseits der Cas tagsüber Artillerietätigkeit; sie lebte am Abend auch an der übrigen Front auf.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Zwischen Aisne und Marne blieb die Gefechtsintensität lebhaft. Dertliche Infanteriegefechte südlich von St. Pierre-Moise und im Savieres-Grunde.

Leutnant Cönnhardt errang seinen 35. Luftieg.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Einsendungen aus dem Feindeskreis.

Laubheilmann.

Gestern traf ich einen Lehrer vom Lande aus der Gegend. Wir kamen auch aufs Laubheilmann. Er sagte mir, daß es bei ihm sehr leicht und angenehm wäre, da der Wald am Ort sei. Ich meine Frage, ob sie auch Eisenlaub sammeln, erwiderte er: „Selbstverständlich. Das wird leicht Eisenlaub sehr gern und es bekommt ihm auch sehr gut.“ Weiter teilte er mir mit, daß das gesammelte Laub von den Kindern teils auf dem Schulplatz, teils in deren Hausgärten getrocknet wird. Erst wenn reichlich trockenes Laub vorhanden ist, wird es vom Lehrer in Papierfächer verpackt, gewogen und nach Kalkun in die Mütze geschickt.

„Was können wir hier in Biebrich daraus lernen?“

1. Es ist gar kein Grund vorhanden, das Eisenlaub nicht zu sammeln.

2. Man trockne, besonders während der Ferien, das Laub auf den Schulplätzen, in den Schulhöfen und, wenn nötig, in den Klassenzimmern, verpacke es später und lasse es mit Militärfahrzeugen zur Mühle bringen.

3. An Anbetracht, daß wir noch lange Zeit Laub sammeln müssen, vielleicht sogar noch die nächsten Jahre, müssen hier Anordnungen getroffen werden, daß Biebrich in seiner nächsten Umgebung sammelt. Es liegt gar kein Grund vor, den reichen Laubbestand der Mettergasse zu schonen. Man erwirke sich das Recht dazu vom Kriegskommando, ebenso ist es mit dem Park, mit den Bäumen auf dem Friedhof, auf den Schulhöfen, auf den Kirchplätzen usw. Überall sind hier kleinere und größere Plätze, wo kleine Abteilungen mit Vorlicht sammeln können. Auf die Dauer ist es ganz unmöglich, daß Wiesbaden und Umgebung alle auf den einen und einzigen Platz nach dem Chausseebau zu sammeln gehen, denn, abgesehen von der Weite des Weges, die Ergiebigkeit ist sehr gering, und dieser einzelne Waldort wird große Verwüstung davontragen. Wenn die Kinder klassenweise zum Baden fahren können, dann können sie auch zum Laubsammeln auf die Au fahren. Es ist Sache der hiesigen Stadtverwaltung, sofort über ein möglichst niedriges Lebertragsgeld zu verhandeln, besonders für die Volksschulen. Dies wird am leichtesten gemacht werden im Hinblick auf das Badegeld der Volksschulen, das in diesem Jahre in Gegenleistung leider fast gar nicht in Anspruch genommen werden konnte.

Wodurch doch sofort in Biebrich maßgebende Verantwortlichkeiten zusammenzutreten, die das Laubsammeln hier in einer Weise ordnen, welche der eigentlichen Lage der Stadt entspricht!

Ein Lehrer.

Voraussetzliche Mitteilung für die Zeit vom Abend des 15. Juli bis zum nächsten Abend:

Veränderlich, vielfach aufziehend, etwas kühler.

Wäterschändlicher Hilfsdienst.

Aufforderung des Kriegsamts zur freiwilligen Meldung gemäß § 7 Absatz 2 des Gesetzes über den wäterschändlichen Hilfsdienst.

Besser für die Kasse!

In dem gewaltigen von unserem Heere belebten feindlichen Gebiet werden zur Verwendung der Militärbehörden in erheblichem Maße zahlreiche Hilfskräfte benötigt.

Das Interesse des Vaterlandes verlangt, daß taugliche und entbehrliche Kräfte der Heimat sich zu diesem Kampfdienst zur Verfügung stellen. Zahlreiche kriegsverwendungsfähige Militärpersonen müssen im feindlichen Gebiet noch für den Dienst an der Front freigegeben werden.

Die Lebensbedingungen im feindlichen Gebiet sind durchaus günstig. Neben reichlicher freier Beschäftigung und freier Unterkunft wird gute Ernährung gewährt. Auch ist Gelegenheit zur Beschaffung billiger Bekleidung gegeben. Und was bedeutet die Notwendigkeit, sich in fremde Verhältnisse einzugewöhnen, gegenüber dem Wohl von Opfern und Entbehrungen, das unsere Krieger seit Jahren treulich ertragen.

Männliche Hilfskräfte jeden Alters, auch jugendliche, können, wenn sie geeignet gefunden werden, Beschäftigung im feindlichen Gebiet im Feld finden und zwar für Arbeitsdienst jeglicher Art, Bauen und Ordnungsarbeiten, sowie als Schreiber, Buchhalter, Kaufleute, Verkäufer, Lagerverwalter, Aufhänger, Handwerker jeder Art.

Personen mit französischen und holländischen Sprachkenntnissen werden besonders berücksichtigt.

Beurlaubte können nicht angenommen werden, mit Ausnahme der 50- oder mehr erwerbsunfähigen Kriegsbeschädigten. Als Einzelne wird gewährt:

Freie Verpflegung oder Geldentschädigung für Selbstverpflegung, freie Unterkunft, freie Eisenbahnfahrten zum Bestimmungs-ort und zurück, die Benutzung der Feldpost, freie sonstige und Vorgesetzterbeihilfe sowie angemessene Verrentlohnung.

Die zur endgültigen Überweisung an eine bestimmte Bedarfsstelle wird ein „vorläufiger Dienstvertrag“ abgeschlossen. Die endgültige Höhe des Lohnes oder Gehalts kann erst im Aufstellungs-vertrag festgelegt werden. Die richtet sich nach Art und Dauer der Arbeit sowie der Verhältnisse des Bestimmungsortes. Eine auskömmliche Bezahlung wird gewährleistet. Falls Beschäftigung vorliegt, werden außerdem Zulagen für die in der Heimat zu verbringenden Familienangehörigen gewährt.

Die Verpflegung derjenigen, die eine Kriegsgeldbeschädigung erleiden, ist besonders geregelt.

Bedingungen nehmen entgegen für den Stadt- und Landkreis Wiesbaden, Untermainkreis, Rheingaukreis, Kreisamt Wiesbaden, Kreisamt 3, Zimmer 4, und Kreisamt Wiesbaden, Kreisamt 1, Zimmer 12.

Tafel sind vorzulegen: Ewige Militärpapiere, Bescheinigungsgewiss oder Arbeitspapiere, erforderlichenfalls Abfertigung. Es ist anzugeben, wann der Bewerber die Beschäftigung antreten kann. Eine vorläufige ärztliche Untersuchung erfolgt folgendes bei dem Bezirkskommando. Jeder Bewerber hat sich den erforderlichen Schutzmitteln zu unterziehen.

Kriegsamtsstelle Frankfurt a. M.

Bekanntmachung. Die Angehörigen von Kriegsteilnehmern, welche nach dem 30. März 1917 Kriegsunterstützung bezogen haben, werden aufgefordert, an folgenden Tagen im städt. Verwaltungsgebäude, Rathausstraße 59, Zimmer 1 und 3, Jahresquittung zu leisten und zwar: diejenigen mit dem Anfangsbuchstaben A bis R am Mittwoch, den 17. Juli 1918, nachmittags von 2½ bis 5½ Uhr und mit dem Anfangsbuchstaben S bis Z am Donnerstag, den 18. Juli 1918, zur selben Stunde. Für den Waldstraßen-Bezirk erfolgt die Quittungsleistung am 16. Juli 1918, gelegentlich der Auszahlung von Kriegsunterstützung, im Polizeirevier 2. Die Ausweisart ist vorzulegen. Die Quittungsleistung kann nur durch die Empfangsberechtigten selbst erfolgen. Die Unterstüßungs-empfänger, welche die Jahresquittung in der festgesetzten Zeit nicht leisten, haben eine vorläufige Zahlungseinstellung der Kriegsunterstützung zu erwarten.

Biebrich, 6. Juli 1918. Der Magistrat. J. B. Tropp.

Bekanntmachung.

Die Erhebung der 2. Rate Staats- und Gemeindesteuer sowie Kanalgebühren (Juli, August, September) erfolgt vom 15. Juli ab straßenweise durch die Städtische Steuerbehörde, Rathaus, Erdgeschoss, Zimmer 3.

Die Hebelage sind nach den Anfangsbuchstaben der Straßen wie folgt festgelegt:

A, B, C, 15., 16. und 17. Juli,
D, E, F, 18., 19. und 20. Juli,
G, H, I, 21., 22., 23. und 24. Juli,
J, K, L, 25., 26. und 27. Juli,
M, N, O, 28. und 29. Juli und 1. August,
P, Q, R, 30. und 31. Juli und 1. August.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebelage bezuhen, nur dann ist die schnelle Bezahlung möglich. Die Beträge sind genau abzugeben. Die Wohnung erfolgt am 20. August.

Biebrich, den 13. Juli 1918.

Abteilung Kassenwesen: Rube.

Kartoffelverlosung für Schwer- und Schwerarbeiter.

Die den Schwer- und Schwerarbeitern zugehörigen Kartoffel-Zusatzkarten sollen für einen Monat in der Lebensmittelkartenausgabestelle — Schulstraße — abgegeben werden, und zwar für den 1. und 2. Bezirk am Mittwoch, den 17. Juli, 8½—12 und 2½ bis 5 Uhr, für den 3. und 4. Bezirk am Donnerstag, den 18. Juli, 8½—12 und 2½ bis 5 Uhr, für den 5., 6. und 7. Bezirk am Freitag, den 19. Juli, 8½—12 und 2½ bis 5 Uhr.

Die Ausgabe erfolgt nur gegen Vorlegung der Lebensmittelhauptkarte und des Beschäftigungsausweises.

Beide Gruppen, Schwer- und Schwerarbeiter, bekommen eine Marke über 15 Pfund. Kinderhelferarbeiter, Gruppe 3, erhalten keine Kartoffelzusatzkarten. Die Zugehörigkeit zu den einzelnen Gruppen ist durch das Kriegsernährungsamt und das Vordruckamt bestimmt.

Biebrich, 15. Juli 1918. Der Magistrat. J. B. Tropp.

Am 13. Juli 1918 ist eine Bekanntmachung betreffend Beschlagnahme und Höchstpreise für Papierungarnabfälle und eine Nachtragsbekanntmachung betreffend Beschlagnahme von Papierungarnabfällen, zu der Bekanntmachung vom 20. November 1916 Nr. W. M. 312 10. 16. RRM. betreffend Beschlagnahme von Patronen (Zusatz) veröffentlicht worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachungen ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stell. Generalkommando 18. Armeevors.

Gouvernement der Festung Mainz.

Für alle Beweile aufrichtiger Teilnahme bei dem schweren Verluste, der uns betroffen hat, danken wir innigst.

Frau Marie Heres
und Kinder.

Biebrich, den 15. Juli 1918.

Statt Karten.
Aenne Riecker
Heinrich Bogler
Verlobte
Biebrich a. Rh. Juli 1918. St. Goar a. Rh.

Brennholz, Bretter, Kantholz, Stangen

W. Gail Bwe., Sägewerk,
Biebrich a. Rh.

Weißrüben-Samen
zu verkaufen.
Rathausstraße 77.

Bilder

werden eingerahmt, alte Bilder gereinigt. Auch kauft ich alte Bilder und einzelne Glasplatten.
Chr. Wolf,
Eilbeckenstr. 27.

Schuhreparatur u. Schnellbesohler

Rathausstraße 2.
Mit u. schnelle Bedienung.

15 Morgen Frucht

zum Abmachen zu vergeben.
Nah. in der Geschäftsstelle.

Dickwurzblätter

zum Kühlen zu kaufen gesucht.
Stellstr. 4.

Bürgerverein E. V.

Die Geschäftsstunden in der Abteilung für Wohnungs- und Mietwesen

sind während der Sommermonate Mittwoch und Freitag abends von 8—9 Uhr Gartenstraße 7. Für Wohnungsanmeldungen und Nachfrage liegen die Einzugsanmeldungen während des ganzen Tages in der Geschäftsstelle offen.

Abteil. für Wohnungs- u. Mietwesen.

Wiesbadener Straßenbahnen.

Vom 1. August 1918 ab bis auf weiteres, d. h. bis zur Regelung der mit der Stadt Wiesbaden verhandelnden Streitfragen wegen Tarifänderung, können feinerlei Ermäßigungsarten (Zeilkarten, Arbeiter-, Schüler- und Bekleidungsarten) für die Linien der Wiesbadener Straßenbahn-Gesellschaft ausgestellt werden. Ausgenommen von dieser Maßnahme bleiben: die städtische Linie Biebrich-Dehrheim und die auf diesem Gebiet belagerten Strecken Mainz-Biebrich Ost und Mainz-Ämmerburg.

Darmstadt, am 14. Juli 1918.

220a

Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft Die Direktion.

Wiesbadener Straßenbahnen.

Vom 1. August 1. Js. ab gilt der im Tarifnachtrag II Seite 4 erscheinende Tarifplan für die auf diesem Gebiet belagerten Strecken Mainz-Biebrich Ost und Mainz-Ämmerburg auch für Einzelsfahrten mit der Maßgabe, daß für jede durch Karte abgegrenzte Teilstrecke der Fahrpreis 5 Pfg., der Mindestfahrpreis aber 15 Pfg. beträgt.

Darmstadt, den 14. Juli 1918.

221a

Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft Die Direktion.

Tapeten

reiche Auswahl, vorzügliche Qualitäten.

Billigste Preise.

733

Tapezier-Kleister.

Ernst Leicht, Rathausstraße 70.

Gut möbl. Zimmer

in der Nähe des Rheins, a. verm.

Nah. i. d. Geschäftsstelle

Frdl. möbl. Zimmer

in freier Lage sofort oder später an Frauen zu vermieten.

Nah. in der Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer

an Herrn zu vermieten.

Nah. i. d. Geschäftsstelle. (706)

Zwei Wohnz.

mit elektr. Licht zu vermieten.

Eilbeckenstraße 10.

Stube u. Küche

an ruhige Leute zu vermieten.

Eilbeckenstr. 8.

Zimmer u. Küche

zu vermieten.

Biebrichstr. 6.

5. Zim.-Wohnz.

im 1. Stock mit Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten.

Waldstr. 12.

Zu mieten gesucht.

Schöne 2 Zimmerwohnung

von kinderlosem Ehepaar.

Angebote unter 1129 an die Geschäftsstelle.

Zwei- oder auch drei

Zimmerwohnung

von zwei ruhigen Leuten ge-

sucht. Angebote unter 1133 an die Geschäftsstelle.

2-Zimmer-Wohnung

im ob. Biebrich. Angeb. u. 1146

an die Geschäftsstelle an. 21.

2-Zimmerwohnung

in aut. Hause.

Angebote unter 1132 an die Geschäftsstelle.

Sommerfahrpläne

Ende 30 Pfg.

Verloren

am Sonntag Vormittag von der

Lagepost bis Armenrührer, eine

goldene Brosche

(Nadel, gelochenes Metall mit

Perle).

Abzugeben gegen gute Be-

lohnung in der Geschäftsstelle

des Blattes.